

FRIEDRICH BAUER

DER GENTLEMAN

Charmant, liebenswürdig, ehrlich und verbindlich. So kennt die Branche Friedrich Bauer, Präsident und Gründer des Verbandes österreichischer Werbemittelhändler (VÖW), Purchase-Manager bei IPPAG und Chef des Full-Service-Unternehmens Mitraco Promotion Service. Im nächsten Jahr will der humorvolle Wiener, der am 19. Juli seinen 70. Geburtstag begeht, etwas kürzer treten.



FRIEDRICH BAUER IN PERSON

Was war heute Morgen Ihr erster Gedanke?

Ich freue mich auf den Tag!

Wann war Ihr Tag ein guter Tag?

Wenn viel gelacht wurde.

Was bringt Sie in Hochstimmung?

Harmonie im Büro.

Und was bringt Sie auf die Palme?

Falschheit und Verlogenheit.

Was verzeihen Sie sich am ehesten?

Fehler im Alltag.

Wie können Sie die Zeit vergessen?

Beim Nichtstun, dann die Seele baumeln lassen.

Vier Wochen Zwangsurlaub. Wohin geht's?

Auf die Insel Hainan in Südchina.

Wofür geben Sie gern Geld aus?

Gutes Essen mit erstklassigem Wein.

Lassen Sie sich von Werbung verführen?

Nicht immer.

Wann ist ein Werbeartikel ein guter Werbeartikel?

Wenn er perfekt zum CI-Slogan passt.

Der beste, den Sie je bekommen haben?

Ein handsignierter Fußball, überreicht von Pelé anlässlich einer Sportpräsentation.

Was nervt Sie im Zusammenhang mit einem Werbeartikel?

Unpassende Verbindungen wie zum Beispiel ein Kapselheber vom Friseur oder ein Feuerzeug von einer Jugendorganisation.

seinem Familienstand – längst seinen ureigenen Humor wieder gefunden: „Noch zu haben“, antwortet er unverwandt. Auf die damalige Trennung folgt keine leichte Zeit für den zweifachen Familienvater: „Die Kinder, der Bub war damals 13, meine Tochter ein Jahr jünger, blieben bei mir, ich war seitdem allein erziehender Vater.“ Der Kopf des heute zwölf Mitarbeiter zählenden Unternehmens arbeitet unermüdlich, bringt Familie und Beruf unter einen Hut und meistert die anstehenden Hürden mit Zuversicht, auf Basis von Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit und Liebe zum Beruf: „Ich arbeite in einer wunderschönen Branche und habe ein riesiges Faible für die verschiedenen Artikel, und die Offenheit unter den Mitbewerbern ist schon etwas Besonderes“, gibt Fritz Bauer eine liebevolle Visitenkarte ab für seine Arbeit, der er sich mit Herz und Hand verschrieben hat.

EINSCHNEIDENDE ERFAHRUNG

Im Juni 2005 wurde das Vertrauen des Managers in die Stärke seiner Mannschaft im eigenen Unternehmen „von einer völlig unerwarteten und zutiefst enttäuschenden Erfahrung“ erschüttert, beginnt Bauer. Er wirkt traurig und erinnert sich: „Von einem Tag auf

»Ich werde weiter meine Erfahrung einbringen und helfen, wo ich kann.«

den anderen hat mein über Jahre engster Mitarbeiter, mit dem ich sehr freundschaftlich verbunden war, aus dem Nichts die Firma

mit den besten fünf von sechs Mitarbeitern verlassen, etliche Kontakte mitgenommen und sich selbstständig gemacht, obwohl er fünf Jahre zuvor schon zugesagt hatte, den Betrieb übernehmen zu wollen“, berichtet Bauer von „meiner größten Enttäuschung“.

GENERATIONSÜBERGABE IM NÄCHSTEN JAHR

Der weitere Weg des Fritz Bauer ist bereits vorgezeichnet: „Zum 20. Geburtstag des VÖW im nächsten Jahr vollziehe ich nach zweijähriger Phase als Präsident den Generationswechsel“, verrät er. Ein Kandidat für die Nachfolge ist noch nicht gefunden. Bereits in diesem Jahr führte Bauer Gespräche über die bevorstehende Übernahme seiner Firma durch einen nicht genannten Geschäftsmann. Dem VÖW und Mitraco bleibt er dennoch erhalten: „Ich werde weiter meine Erfahrung einbringen und helfen, wo ich kann.“ Und auch bei der Gestaltung und Ideenfindung für die längst mit Kultstatus belegten, alljährlich in wechselnden Locations stattfindenden Sommermeetings des VÖW darf der langjährige Kopf des Verbandes nicht fehlen. Schließlich freuen sich die Lieferanten- und Händler-Mitglieder schon Wochen vor dem Stichtag auf die Teilnahme und das Treffen mit dem Gastgeber. Immer wieder überrascht Initiator Fritz Bauer die eingeladenen Außendienstmitarbeiter der mittlerweile 70 Mitgliedsfirmen mit einem kreativen, auf Gemeinschaft, Team-Building und Kommunikation ausgerichteten Rahmenprogramm. Und wie bei einem von Friedrich „Fritz“ Bauer organisierten Event nicht anders zu erwarten, steht dabei im Mittelpunkt traditionell nicht allein eine Produktpräsentation der im VÖW organisierten Lieferanten, sondern eben immer auch der Mensch. <